



STIFTERVEREINIGUNG
DER PRESSE E.V.

Mangelhafte Vorbereitung auf Mediengesellschaft durch die Schule Medienforscher warnen: Bundesweit Defizite in Lehrplänen und Schulbüchern

Sehr geehrte Damen und Herren,

die schulische Bildung vernachlässigt die Vermittlung von Medien- und Nachrichtenkompetenz: Lehrpläne greifen die Medienrealität der Schüler kaum auf, Schulbücher hinken dem Medienverhalten der Jugendlichen hinterher, künftige Lehrer erwerben in ihrem Studium wenig Nachrichtenkompetenz und befassen sich wissenschaftlich weder mit Journalismus in digitalen Medien, noch mit den allgegenwärtigen sozialen Netzwerken. Zu diesen Resultaten kommt eine Studie der TU Dresden im Auftrag der Stiftervereinigung der Presse. Zentrale Ergebnisse präsentieren wir erstmals in einer

Pressekonferenz am 7. September 2017, 12:00 Uhr
Haus der Presse
Markgrafenstr. 15
10969 Berlin

Die Dresdner Kommunikationswissenschaftler Professor Dr. Lutz M. Hagen, Anja Obermüller und Rebecca Rénatus untersuchten die Voraussetzungen für eine medien- und nachrichtenkompetente Schulbildung, bei der es darum geht, journalistische Inhalte zu verstehen, kritisch zu beurteilen und effektiv zu nutzen - eine wesentliche Voraussetzung für ein demokratisches Gemeinwesen. Zu folgenden Fragen werden die Forscher - pünktlich zum Schulanfang - ihre Befunde liefern:

- Kommt Medien- und Nachrichtenkompetenz in den **Vorgaben der Kultusministerkonferenz** vor?
- Was zeigt die Analyse der **Lehrpläne aller Bundesländer**?
- Wie gehen die **einschlägigen Schulbücher** mit dem Thema um?
- Was steht in **den Studienordnungen für das Lehramtsstudium**?
- Wie sieht es mit den **medienpädagogischen Kompetenzen künftiger Lehrer** aus?

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Heinrich Meyer (Vorstandsvorsitzender)

Inez Bauer (Geschäftsführerin)

Bitte teilen Sie uns mit, ob wir mit Ihnen rechnen dürfen (Kontakt: stiftervereinigung@t-online.de).